

# Monica Büchel – Mein Afrika

Haben Sie das Trommeln der Hufe gehört?

VADUZ – Erstmals präsentierte Monica Büchel ihre Bilder einem breiteren Publikum im Schloßlekkeller in Vaduz. Die Vernissage zählte nicht zu jenen, die man als eifriger Ausstellungsbesucher immer wieder erlebt, sie war etwas anders. Da war Bernhard Baron v. Wüllerstorff-Urbair, der weniger die ausgestellten Objekte, vielmehr das Denken und Fühlen der Künstlerin in den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte und, da waren die Rhythmen der Trommeln, die Morris aus Senegal die Besucher in die Ausstellung einstimmen liess.

• Reinold Tavernaro

Monica Büchel aus Balzers, im Privatberuf weitab von der Malerei, komponiert ihre Werke in ihrem Atelier in Nendeln und zeigt ihre erste Ausstellung in einem grösseren Rahmen. Sie ist Autodidaktin



Stellt ihre Werke erstmals einer breiter Öffentlichkeit vor: Monica Büchel aus Balzers.

1/2

**VOLKS  
BLATT**

**MONTAG, 25. SEPTEMBER 2006**

und arbeitet in mehreren Techniken wie Acryl, Collagepasta und Sand. Das Malen macht ihr Freude, dies anhand der Vielfalt zu erkennen, ist nicht schwer. Sie hat sich nicht auf besondere Themen festgelegt, zwischendurch sind auch einige abstrakte Versuche zu sehen. Das Thema ihrer Arbeiten ist Afrika, was durch ihre Aufenthalte in Senegal massgeblich bestimmt ist. Wie der Vernissageredner feststellte, sei das Übertragen der gehörten Musik im Rahmen verschiedenster Techniken eben jene Kreativität, die Monica Büchel besonders auszeichnet. Wenn der senegalesische Trommler die Anwesenden den Regen buchstäblich spüren lässt,

wenn er Gebet und Ritual aus seinem Heimatland ertönen lässt, dann ist man in Afrika bei jenen, die Monica Büchel so viel bedeuten.

#### **Monica Büchels Gedanken**

Für Monica Büchel sind «Mein Afrika» Trommeln, Rituale, Ruhe, Sehnsucht, Heimat, mystisch, faszinierend, beängstigend, wild und verträumt. «In Senegal aus dem Flugzeug zu steigen, ist ein Eintauchen in eine Welt voller Gefühle, Gerüche und Rhythmen», sagt sie verträumt. Durch ihre langjährigen Bekanntschaften und Kontakte in Senegal lernte Monica Büchel das andere Afrika kennen, sie hat

«Mein Afrika» kennen und lieben gelernt. Sie will ihre Sichtweise für Afrika für immer behalten.

#### **Bunte Vielfalt**

Die Werke zeigen eben jene bunte Vielfalt, die sich an die Farbigkeit jener Eindrücke anlehnt, die Monica Büchel in fremden Landen erlebt hat. Die malerischen Gestaltungselemente sind überwiegend sehr einfach, geben jedoch die Gedankenvielfalt der Künstlerin wieder. Hier entwickelt sie Fantasie und verarbeitet ihre Empfindungen. Der einfache Stil der Bilder braucht keine grossen Interpretationen. Der Betrachter kann sich schnell in der Gedankenwelt Monica Büchels

zurechtfinden. Man darf auf ihre künstlerische Weiterentwicklung gespannt sein.

2/2 Volksblatt Montag 25. September 2006